

Gemeinde Mutters, 6162 Mutters, Schulgasse 4, 0512/54 84 00

www.mutters.tirol.gv.at

E-Mail: gemeinde@mutters.tirol.gv.at

Niederschrift Nr. 04/2014

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Mutters vom 26.06.2014

Mutters, am 30.06.2014

Anwesend:

➤ **Wir Mutterer mit BM Hansjörg PEER**

BM Hansjörg Peer
Florian Siller in Vertretung für DI Michael Saischek
Gregor Reitmair
Mag. Anton Weber
Mag. Florian Graiff
Sabine Jäger

➤ **Heimatliste Mutters**

Josef FRITZ
Johann Eberl
Franz Mair
Martha Falschlunger

➤ **Dorfliste**

Mag. Helmut Pointner
Ing. Johannes FRITZ

Entschuldigt abwesend:

DI Michael Saischek
Mag. Robert Schmutzer

Unentschuldigt abwesend:

--

Ort:	Gemeindeamt Mutters, Sitzungssaal
Beginn der Sitzung:	19 Uhr 30
Ende der Sitzung:	20 Uhr 40
Zuhörer:	01
Schriftführer:	Christian Strasser

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. 03 der Sitzung vom 22.05.2014;
- 2) Übernahme „Mutterer Alm Weg“; Grundsatzdiskussion;
- 3) Übernahme „Stockerbodenweg“; Grundsatzdiskussion und Beschlussfassung;
- 4) Vorlage Tauschvertrag abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Walter Bucher betreffend der Gp(n). 643/52 und 890/1, alle GB Mutters; Beschlussfassung;
- 5) Vorlage Kaufvertrag für das Grundstück Errichtung des gemeinsamen Pflege- und Wohnheimes der Gemeinden Natters/Mutters/Götzens; Beharrungsbeschluss;
- 6) Bericht des Bürgermeisters;
- 7) Personalangelegenheiten;
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

Bürgermeister Hansjörg Peer eröffnet die Gemeinderatssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

1. Genehmigung der Niederschriften Nr. 3 der Sitzung vom 22.05.2014;

Die Niederschrift Nr. 3 der Sitzung vom 22.05.2014 wird genehmigt und unterfertigt.

Abstimmung

Einstimmig

2. Übernahme „Mutterer Alm Weg“; Grundsatzdiskussion;

Die Situation stellt sich wie folgt dar: Es gibt einen Weg, welcher sich im öffentlichen Gut befindet und nach wie vor in der Mappe der KG Mutters eingetragen ist. Es handelt sich um den Gemeindegeweg 1226/2, welcher beim Bahnübergang in der Schulgasse beginnt, gegen Süden verläuft, hinter der Alten Muttereralmbahnstation, Richtung Guldenatsch führt und in weiterer Folge von dort durch den Wald zu den Feldern der Familie Weber führt. Der Weg quert die Felder und führt in weiterer Folge direkt an der Hofstelle der Familie Weber vorbei bis hin zur Nockhofkapelle. Dort endet der noch in den Büchern vorhandene öffentliche Weg.



In weiterer Folge berührt der Weg einige Flächen der Gemeinde Mutters, einiger privater Grundeigentümer (Wishaber) sowie Flächen der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters. Der Weg führt direkt zur Bergstation der Muttereralmbahnen und dann weiter nach Südosten in Richtung Raitiser Alm. Ab der Grundparzelle 1249 oberhalb des Bereichs Nockhof handelt es sich immer um Teilflächen der jeweiligen Parzellen.

Der in Betrieb befindliche Weg von der Talstation Muttereralmbahn bis hin zum Gasthaus Nockhof ist nicht als eigene Parzelle geführt, sondern betrifft jeweils Teilflächen von Parzellen, die sich im Gemeindebesitz, im Agrarbesitz oder im Besitz privater Personen befindet.

Als Substanzverwalter möchte die Gemeinde Mutters sicherstellen, dass die Zufahrt zum Bergrestaurant, welches seit der Novelle zum TFLG einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde darstellt, gesichert ist. Es muss gewährleistet sein, dass die Gemeinde den Weg bis hin zum Restaurant in der Hand hat und nicht irgendwelche Rechtsstreitigkeiten vom Zaun gebrochen werden kann.

Die Gemeinde würde unter bestimmten Voraussetzungen den bestehenden Weg von der Talstation bis hin zum Bergrestaurant ins öffentliche Gut übernehmen.

Voraussetzungen müssen sein, dass die Gemeinde keine Ablöse bei den privaten Grundeigentümern zu tragen hat. Die jeweiligen Eigentümer müssen unentgeltlich die Abtretung derer Teilflächen zustimmen, sodass eine eigene, durchgehende Wegparzelle entstehen kann. Für die Agrargemeinschaft Mutters würde der erste Substanzverwalter-Stellvertreter die Verhandlungen mit dem Bürgermeister führen.

Bei einer Zustimmung der Grundeigentümer könnte sich die Gemeinde auch die Auflösung des Teiles der Bestandsparzelle 1226/2, des noch vorhandenen öffentlichen Gutes vorstellen.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass er Verhandlungen mit dem ersten Substanzverwalter-Stellvertreter und den privaten Grundeigentümern in Bezug auf die teilweise Umlegung von öffentlichen Gut auf den Bestandsweg sowie in Bezug auf die Errichtung einer eigenen Wegparzelle von der Talstation Muttereralmbahn bis hin zum Bergrestaurant Muttereralm aufnehmen kann.

Abstimmung

Einstimmig

3. Übernahme „Stockerbodenweg“; Grundsatzdiskussion und Beschlussfassung;

Am 12. Juni 2014 kam es zu einer weiteren Sitzung der Bringungsgenossenschaft Stockerbodenweg. Der Stockerbodenweg verläuft von der Abzweigung der Gemeindestraße im Bereich der „Stocker's Kurve“ bis hin zum Stocker Hof und eine weitere Gabel führt parallel oberhalb der Stocker Felder bis hin zur Gemeindegrenze.

Der Bürgermeister hat in seiner Funktion als Obmann der Bringungsgemeinschaft im Jahre 2009 eine Beitragsermittlung beim zuständigen Amt angefordert. Der Aufteilungsschlüssel für Wegerhaltung sieht wie folgt vor:

ÖBF AG	36,58 %
Zais Christoph	3,23 %
Zais Angelika	10,12 %
GGAG Kreith	49,32 %
Falkner Hansjörg	00,46 %
Siller Siegfried	00,30 %

Der Aufteilungsschlüssel für Investitionen stellt sich leicht abgeändert dar. Bereits vor über 20 Jahren hat der damalige Bürgermeister Dr. Hermann Arnold der ÖBF in Aussicht gestellt, dass sie bei Einbringung entsprechender Leistungen mit der Übernahme ins öffentliche Gut rechnen können. Die Kreiner Wände und vieles mehr wurden von der ÖBF komplett erneuert, die Gemeinde ist aber dem Versprechen nicht nachgekommen.

Durch die TFLG Novelle hat sich die Situation auch in diesem Bereich verändert. Die GGAG Kreith ist mit knapp 50 % an den Erhaltungs- und Gestehungskosten einzubinden. Damit trifft diese Verpflichtung künftig sowieso die Gemeinde, da jeder über den finanziellen Status der GGAG Kreith Bescheid weiß. Nicht zu vergessen ist die Tatsache, dass der Bereich Stocker Hof ganzjährig bewohnt ist.

Der Bürgermeister hat in der Sitzung der Bringungsgenossenschaft die ÖBF aufgefordert, ein Abtretungsangebot zu leisten. Der Bürgermeister stellt sich dabei eine Einmalzahlung vor, damit die ÖBF aus deren Verpflichtungen entlassen wird.

Es wurde vereinbart, dass die ÖBF ein Abtretungsangebot in den nächsten Wochen liefert und die Gemeinde dann in Verhandlung tritt. Die Gemeinde wird wiederum mit dem ersten Substanzverwalter-Stellvertreter sowie mit den anderen Beteiligten verhandeln.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Übernahme des Stockerbodenweges die Zustimmung zu erteilen und den Bürgermeister mit den Verhandlungen zu betrauen.

Abstimmung

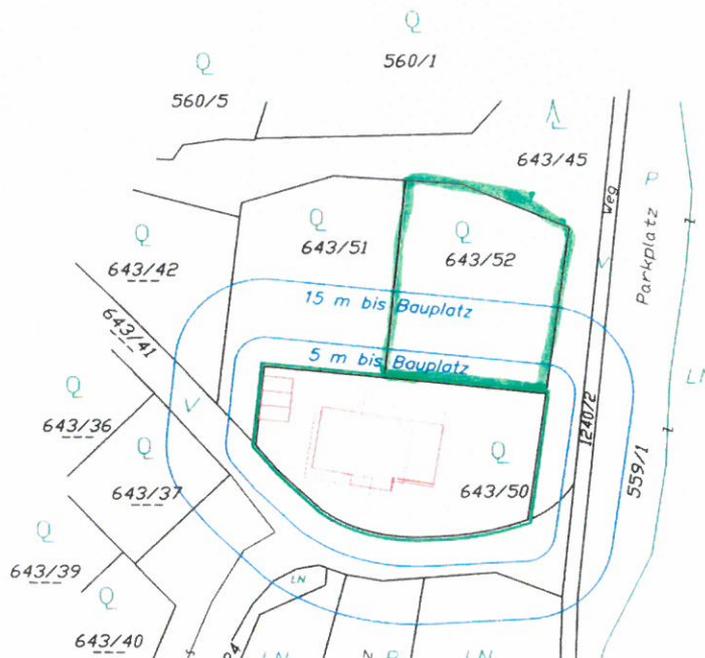
Einstimmig

4. Vorlage Tauschvertrag abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und Walter Bucher betreffend der Gp(n). 643/52 und 890/1, alle GB Mutters; Beschlussfassung;

In der Sitzung am 22. Mai 2014 hat der Gemeinderat einhellig die Meinung vertreten, dass dem Grundstückstausch im Birchfeld und in Außerkreith die Zustimmung erteilt wird. Der Bürgermeister hat im Beschluss die Vertragserstellung zu den Konditionen

des Tauschanbotes, welches allen Gemeinderatsmitgliedern im Vorfeld zugestellt wurde, festgehalten.

Der Vertrag wurde erstellt und an alle Mitglieder verschickt.



Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Tauschvertrag abgeschlossen zwischen Walter Bucher, 24. Januar 1968, wohnhaft Rum, Canisiusweg 123a, und der Gemeinde Mutters zum Zwecke des Tausches der GP. 890/1 in EZ 657 GB 81120 Mutters und des Grundstückes 643/52 in EZ 189 GB 81120 Mutters die Zustimmung zu erteilen und die Verbücherung zu erwirken.

Abstimmung

Einstimmig

5. Vorlage Kaufvertrag für das Grundstück Errichtung des gemeinsamen Pflege- und Wohnheimes der Gemeinden Natters/Mutters/Götzens; Beharrungsbeschluss;

Der Vertrag wurde bereits im Gemeinderat am 18. Juli 2013 behandelt und einstimmig beschlossen. Der Vertrag hatte zu diesem Zeitpunkt noch das Manko, dass keine Parzellenummer und keine Vermessungsurkunde vorhanden sind, zumal sich die Gemeinde Natters nicht ganz klar war, wo die Situierung des Heimes sein sollte. Daraus ergibt sich, dass auch der anteilmäßige exakte Kaufpreis der Gemeinde Mutters nicht zu errechnen war.

Zwischenzeitlich ist die Vermessung erledigt, die Situierung bekannt und die Parzellenummer in den Vertrag eingearbeitet. Die exakten Flächenmaße wurden ermittelt und entsprechend dem im Gemeindeverband beschlossenen Aufteilungsschlüssel 50 % Gemeinde Götzens, 25 % Gemeinde Natters und 25 % Gemeinde Mutters fixiert.

Leider liegt uns der Vertrag in der endgültigen Fassung nicht vor, sondern wird dieser in den nächsten Tagen an uns übermittelt. Der Vertrag wird derzeit von der Gemeinde Natters adaptiert. Der Lenkungsausschuss mit BM Moisi, BM Payr und Bürgermeister-Stellvertreter Reitmair haben sich damit befasst und die Endfassung von RA Dr. Andreas Ermacora sollte in den nächsten Tagen vorliegen.

Der Gemeinderat sollte den Gemeindevorstand beauftragen, den Vertrag rechtskräftig zeichnen zu dürfen.

GR Gregor Reitmair berichtet über das stattgefundene Gespräch bei LR Dr. Tilg mit allen Beteiligten.

Das Raum- und Funktionsprogramm wird in Kürze erstellt und mit dem Baubeginn soll 2015 gerechnet werden.

Geplant ist auch, dass der Verband die Kreditaufnahme tätigt, somit bleiben für die Gemeinden nur mehr die Haftungen übrig.

Antrag

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Gemeindevorstand der Gemeinde Mutters ermächtigen, den Kaufvertrag für die Grundparzelle 79/3, GB Natters, (derzeitige Fassung vom 18.7.2013) zu zeichnen und die Verbücherung zu erwirken.

Abstimmung

Einstimmig

6. Bericht des Bürgermeisters:

- Die schulische Nachmittagsbetreuung für 2014/2015 ist auf Schiene. Wie bereits erwähnt, gab es eine Zusammenkunft mit den Eltern, bei welcher noch große Skepsis herrschte. Mit dem Konzept wird die Gemeinde aber beweisen, dass uns das Wohl der Kinder sehr wichtig ist.
- Die Betreuung in der Kinderkrippe und Kinderkrippe+ läuft so weiter, wie dies im laufenden Jahr der Fall ist.
- Der gemeinsame Sommerkindergarten Mutters – Natters findet heuer in Mutters statt und wird über die Dauer der 6 Wochen 18 Kinder betreuen. Ab nächstes Jahr wird es keine gemeinsame Betreuungsform mehr geben, zumal die Mutterer Kinder in der eigenen Kinderbetreuungseinrichtung Platz finden werden.
- Ing. Martin Krulis hat im Wohnhaus Pichl zwei Wohnungen im ersten Stock, ehemals Wohnung Fam. Kraus und Gertrude Pichl, verkauft. Damit muss auch der Parifizierungsvertrag geändert werden. Für die Gemeinde ändert sich bei den Anteilen nichts, die Anteile von Ing. Krulis gehen an den neuen Besitzer. Drei Mitglieder des Vorstandes müssen den Vertrag zeichnen, der im Original der Gemeinde vorliegt.

- Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters hat beim VwGh vor Monaten eine Beschwerde eingebracht. Grund dafür war, dass das Höchstgericht entschieden hat, dass die EZ 20 (Muttereralm) als atypisches Gemeindegut angesehen wird. Vor einigen Tagen kam die Antwort aus Wien, dass die Beschwerde aufgrund der eindeutigen Sachlage nicht behandelt wird.
- Gestern wurde dem Rechtsvertreter der Gemeinde Mutters das Urteil vom Landesverwaltungsgericht Tirol vom 23.6.2014 zugestellt. Vor mehr als einer Woche musste die Gemeinde bei Gericht vorsprechen. Es ging um die Neuregulierung der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters im Amtswege. Im Jahr 2012 hat die Behörde erster Instanz festgestellt dass die Flächen Fröschl und Schmitter der Gemeindegutsagrargemeinschaft und nicht der Gemeinde zuzuschreiben sind. Dagegen hat die Gemeinde berufen und nun Recht bekommen. Aus der Zusammenfassung des Richters geht hervor, dass eine ordentliche Revision gar nicht mehr zulässig ist.
- Berichtet wird vom Bürgermeister, dass in der Zeit vom 28. – 31.7.2014 Mutters Schauplatz von Dreharbeiten einer ARD Verfilmung wird. Konkret wird Mutters zum Krimi-Pflaster der Thomas Raabs Metzger-Romane mit Robert Palfrader in der Hauptrolle.

7. Personalangelegenheiten;

Dazu berichtet der Bürgermeister, dass folgende Personalangelegenheiten vorliegen:

- Anstellung einer Assistenzkraft für die Kinderkrippe
- Vorschläge für die Verleihung von Verdienstzeichen der Gemeinde

Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges.

GR Sabine Jäger schlägt die Öffnung der WC-Anlage beim Pavillon für die Öffentlichkeit vor.

GR Mag. Helmut Pointner bemerkt, dass die Wartung der Facebook Seite vom FZZ Mutters nicht mehr erfolgt.

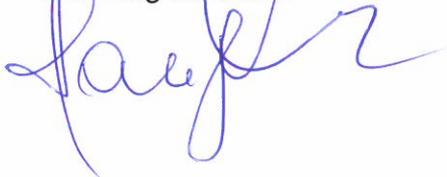
GR Ing. Johannes Fritz regt wiederum den Umbau der Verbindungsbrücke zwischen Sportplatz und Wohnanlage Birchfeld an.

GR Josef Fritz regt an, dass die Spazierwege in Mutters saniert werden und die Verbindungswege in das Netz eingebunden werden sollten.

GR Johann Eberl erinnert den Gemeinderat an die Termine der Tiroler Abende.

GR Mag. Florian Graiff bemerkt, dass seit drei Wochen sehr viel Luft in der Trinkwasserleitung aufscheint.

Der Bürgermeister:



Der Gemeinderat:



Der Schriftführer:

